

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karin Stempel
CDU-Fraktion

Thema: **Fortbildungsbedarf bei Physiklern durch die Streichung
des Unterrichtsfaches Astronomie**

Bisher werden astronomische Lehrinhalte von Lehrern vermittelt, die in einem Studium an einer Hochschule oder Universität die Lehrbefähigung für Astronomie (meist als Drittfach) erworben haben. Die in den neuen Lehrplänen noch verbliebenen astronomischen Inhalte sollen vorwiegend im Physikunterricht, also von Physiklern, vermittelt werden. Aus dem SMK verlautete im Jahr 2004, dass für Physikler ohne Astronomie-Ausbildung ist eine gründliche fachliche und didaktische Fortbildung vorgesehen sei.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie viele sächsische Physikler haben keine Astronomie-Ausbildung während ihres Studiums gehabt? (absolut und prozentual)
2. Wie viele der sächsischen Physikler ohne Astronomie-Ausbildung haben bereits eine entsprechende Astronomiefortbildung begonnen oder abgeschlossen? (absolut und prozentual)
3. Bis zu welchem Zeitpunkt wird die systematische Fortbildung aller sächsischen Physikler in astronomischem Grundlagenwissen abgeschlossen sein?
4. Wie wird künftig beim Lehrerstudium abgesichert, dass das astronomische Grundwissen zum regulären Studieninhalt gehört?
5. Ist in Zukunft ein adäquates Projekt „Tage der Schulastronomie“ vorgesehen, das über Jahre hinweg deutschlandweit als Vorbildprojekt auch für die Lehrerfortbildung galt?

Dresden, 12. Dezember 2005



Karin Stempel

Eingegangen am: 13. DEZ. 2005

Ausgegeben am: 31. JAN. 2006



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 · 01079 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, *26.01.2006*
Aktenzeichen: 24-0141.50-40/3733/5
(Bitte bei Antwort angeben)

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Karin Stempel, CDU-Fraktion
Drs.-Nr.: 4/3733**

Thema: Fortbildungsbedarf bei Physik Lehrern durch die Streichung des Unterrichtsfaches Astronomie

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „**Bisher werden astronomische Lehrinhalte von Lehrern vermittelt, die in einem Studium an einer Hochschule oder Universität die Lehrbefähigung für Astronomie (meist als Drittfach) erworben haben. Die in den neuen Lehrplänen noch verbliebenen astronomischen Inhalte sollen vorwiegend im Physikunterricht, also von Physik Lehrern, vermittelt werden. Aus dem SMK verlautete im Jahr 2004, dass für Physik Lehrer ohne Astronomie-Ausbildung ist eine gründliche fachliche und didaktische Fortbildung vorgesehen sei.**“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele sächsische Physik Lehrer haben keine Astronomie-Ausbildung während ihres Studium gehabt? (absolut und prozentual)

Zum Stichtag 15.12.2005 verfügen in der Schulart Mittelschule 1.645 Physik Lehrer über keinen zusätzlichen Abschluss im Fach Astronomie. Das entspricht einem Anteil von 97 Prozent aller Physik Lehrer. In der Schulart Gymnasium haben zu diesem Stichtag 1.301 Physik Lehrer keinen zusätzlichen Abschluss im Fach Astronomie. Das entspricht einem Anteil von 95 Prozent aller Physik Lehrer.

Darüber hinaus gibt es Lehrer mit anderen Fächerkombinationen, die über eine Lehrbefähigung im Fach Astronomie verfügen.



Frage 2: Wie viele der sächsischen Physiklehrer ohne Astronomie-Ausbildung haben bereits eine entsprechende Astronomiefortbildung begonnen oder abgeschlossen? (absolut und prozentual)

Die Erfassung der Teilnehmerdaten für Veranstaltungen der staatlichen Lehrerfortbildung erfolgt nicht nach dem Merkmal der Lehrbefähigungen der Teilnehmer. Das entsprechende Fortbildungsangebot richtet sich nach dem über die Schulen, die Schulaufsicht in den RSÄ und die schulfachlichen Referate des SMK gemeldeten Fortbildungsbedarf.

Frage 3: Bis zu welchem Zeitpunkt wird die systematische Fortbildung aller sächsischen Physiklehrer in astronomischem Grundlagenwissen abgeschlossen sein?

Fortbildungsangebote für Physiklehrer zur Vermittlung astronomischer Bildungsinhalte in fachlicher und methodisch-didaktischer Hinsicht werden bedarfsorientiert noch über einen längeren Zeitraum angeboten. Im Gefolge dessen wird ein entsprechendes Studienprogramm zur Fortbildung der Lehrer erarbeitet.

Für das Fortbildungsprogramm 2006/2007 ist wiederum die Durchführung spezieller Veranstaltungen im Bereich Astronomie in den Schularten Mittelschule und Gymnasium vorgesehen. So werden unter anderem von der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung gezielt Fortbildungen für Fachberater bezogen auf den fachlichen Astronomieinhalt des Physikunterrichts veranstaltet. Diese wirken unter anderem als Fortbildner im Bereich der regionalen und schulinternen Fortbildung. Für Lehrer werden darüber hinaus im Rahmen der regionalen Fortbildung ebenfalls spezielle Maßnahmen zur Thematik durchgeführt.

Frage 4: Wie wird künftig beim Lehrerstudium abgesichert, dass das astronomische Grundwissen zum regulären Studieninhalt gehört?

Wesentliche astronomische Bildungsinhalte, wie Keplersche Gesetze oder Gravitationsgesetz sind bereits jetzt fester Bestandteil der Ausbildung von Physiklehrern. Da Wahlgrundkurse in Astronomie in der gymnasialen Oberstufe nach wie vor bestehen bleiben, soll es auch zukünftig die Möglichkeit geben, das Fach Astronomie gemäß § 35 und § 63 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I - LAPO I) vom 13. März 2000 (SächsGVBl. S. 166), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. November 2001 (SächsGVBl. S. 738), als Erweiterungsprüfung zu studieren.

Frage 5: Ist in Zukunft ein adäquates Projekt „Tage der Schulastronomie“ vorgesehen, das über Jahre hinweg deutschlandweit als Vorbildprojekt auch für die Lehrerfortbildung galt?

Seit dem Jahr 2004 werden die „Tage der Schulastronomie“ von der Arbeitsgruppe Physik- und Astronomie-Didaktik an der Physikalisch-astronomischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena durchgeführt. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus erkennt die Veranstaltung als ergänzendes Angebot zur staatlichen Lehrerfortbildung für sächsische Lehrer an.

Veranstaltungen externer Anbieter mit astronomischen Inhalten, die insbesondere auf Anregungen zu Unterrichtsprojekten und neuen wissenschaftlichen Trends eingehen, können als Ergänzungsangebot zur staatlichen Lehrerfortbildung anerkannt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Steffen Flath